Kommunales Integrationszentrum
Kreis Lippe

Programm 2015/2016

Kommunales Integrationszentrum Kreis Lippe

land des hermann teutoburger wald

Lippeservice

Vorwort

Die aktuellen massiv steigenden Flüchtlings- und Asylbewerberzahlen stellen alle Beteiligten vor eine große Herausforderung, bieten aber auch Chancen, die es zu nutzen gilt. Dieses kann nur geschehen, wenn die Aktivitäten der verschiedensten Akteure der Integrationsarbeit gebündelt werden und für eine stets gute Vernetzung gesorgt ist. Dieser Aufgabe stellen wir uns weiterhin gerne.

Seit dem 01.09.2015 ist das Kommunale Integrationszentrum Teil der Stabsstelle „Integration und Migration“. Unter Leitung der Integrationsbeauftragten Frau Beine wird das KI zukünftig enger mit dem Bereich Ausländer- und Staatsangehörigkeitsangelegenheiten zusammenarbeiten. Die Stabsstelle soll eine Anlaufstelle für Zuwanderer werden und sich ihren Anliegen, sofern eine Zuständigkeit nicht sofort geklärt werden kann, annehmen. Des Weiteren ist der Aufbau eines Monitorings geplant, mit dem Ziel, auf Nachfrage jederzeit Zahlen, Daten und Fakten parat zu haben und hieraus zielgerichtete Maßnahmen zu initiieren.

Auch räumlich wird die Stabstelle zukünftig eine Einheit bilden, mit der Folge, dass wir in den nächsten Monaten in das Kreishaus umziehen werden.

Unsere originären Aufgaben bleiben von der Neuorganisation unberührt. Wir verstehen uns auch weiterhin als Dienstleister für Sie!

Vor diesem Hintergrund sind wir stolz Ihnen die 2. Auflage unseres Programmheftes präsentieren zu können. Neben Bewährtem haben wir auch eigene neue Angebote, wie z.B. unsere Präsenzbibliothek mit über 500 Lehrwerken und das Familienbildungsprojekt „Runder Teppich“ aufgenommen und hoffen auf Ihre rege Beteiligung, Ihre Anregungen und Ideen.

Fordern Sie uns weiterhin (an)!

Brigitte Nolting
Fachbereichsleitung
Ordnung, Verkehr, Integration

Alexandra Steeger
Leitung
Kommunales Integrationszentrum

MitarbeiterInnen des Kommunalen Integrationszentrums des Kreises Lippe:

Alexandra Steeger
Leitung und Organisation

Telefon: (0 52 31) 62-1023
Fax: (0 52 31) 63011 8234
E-Mail: a.steeger@kreis-lippe.de

Mirjam Mann
Stellv. Leitung/Integration an Schule

Telefon: (0 52 31) 62-1024
Fax: (0 52 31) 63011 8234
E-Mail: mirjam.mann@kreis-lippe.de

Nesrin Bartel
Schwerpunkt Schule/Seiteneinsteiger

Telefon: (0 52 31) 62-1029
Fax: (0 52 31) 63011 8234
E-Mail: n.bartel@kreis-lippe.de

Margit Monika Hahn
Frühkindliche Bildung/Familienbildung

Telefon: (0 52 31) 62-1025
Fax: (0 52 31) 63011 8234
E-Mail: m.hahn2@kreis-lippe.de

Iris Pleitner
Schule/Schule ohne Rassismus

Telefon: (0 52 31) 62-1028
Fax: (0 52 31) 63011 8234
E-Mail: i.pleitner@kreis-lippe.de

MitarbeiterInnen des Kommunalen Integrationszentrums des Kreises Lippe:

Armin Schauf
Arbeitsmarkt/Fördermittel/Ehrenamt

Telefon: (0 52 31) 62-1027
Fax: (0 52 31) 63011 8234
E-Mail: a.schauf@kreis-lippe.de

Annika Schubert
Verwaltung

Telefon: (0 52 31) 62-1026
Fax: (0 52 31) 63011 8234
E-Mail: a.schubert@kreis-lippe.de

Das Kommunale Integrationszentrum ist Teil der Stabsstelle Integration und Migration unter der Leitung von Frau Sabine Beine:

Sabine Beine
Leitung Stabsstelle Integration und Migration

Telefon: (0 52 31) 62-3790
Fax: (0 52 31) 630 112301
E-Mail: s.beine@kreis-lippe.de

Die Stabsstelle Integration und Migration ist der Fachbereichsleitung des Bereiches Ordnung, Verkehr, Integration unterstellt:

Brigitte Nolting
Fachbereichsleitung
OVI – Ordnung, Verkehr, Integration

Telefon: (0 52 31) 62-275
Fax: (0 52 31) 630 119031
E-Mail: b.nolting@kreis-lippe.de

Kommunales
Integrationszentrum
Kreis Lippe
Konzepte
Beratung
Programm
Vernetzung
Veranstaltung
Schu
Angebote zur
Verbesserung
Partizipation
Menschen mit
Zuwanderungs
geschichte
www.kreis-lippe.de

Programm Kommunales Integrationszentrum Kreis Lippe 2015/2016

Beratung im Bereich
„Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ 7
SeiteneinsteigerInnen 8
Städte und Gemeinden 9
Interkulturelle Schulentwicklung 10
Fachbibliothek des Kommunalen Integrationszentrums 11
Projektentwicklung/Fördermittel 12

Seminare/Veranstaltungen
„Schlüsselkompetenzen in der Migrationsgesellschaft“ 13
Seminare und Informationsveranstaltungen für Schulen 14
Veranstaltungsreihe zu verschiedenen Kulturen 15
Fachtage zur „Durchgängigen Sprachbildung“ und „Mehrsprachigkeit“ 16
OWL Regionaltreffen „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ 17

Projekte
UnternehmerInnen mit Migrationshintergrund 18
Sprachvermittler 19
„Rucksack KiTa“ 20
Runder Teppich 21

Arbeitskreise/Vernetzung
Arbeitskreis Integration in Schule 22
Integration von Schutzsuchenden 23
Arbeitskreis Kommunen 24
Arbeitskreis der Migrantenorganisationen 25

Sonstiges
Aktionsbündnis 26

Ausblick 27

Allgemeine Hinweise

Wo finden Sie uns?
Felix-Fechenbach-Str. 6, 32756 Detmold (Gebäude der Lippischen Landwirtschaftlichen Sozialversicherung) gegenüber des Parkplatzes des Straßenverkehrsamtes.

Wann sind wir erreichbar?

montags-donnerstags	08.00 – 12.00 Uhr und 13.30 – 16.00 Uhr
freitags	08.00 – 12.00 Uhr
	sowie nach vorheriger Vereinbarung

Beratungswünsche
Bitte vereinbaren Sie einen Termin. Wir kommen auch gerne zu Ihnen.

Anmeldungen für bereits terminierte Veranstaltungen und Seminare
unter (0 52 31) 62-1026 oder kommunales-integrationszentrum@kreis-lippe.de

Das Kommunale Integrationszentrum im Internet
www.kreis-lippe.de/Dienstleistungen, willkommen-in-lippe.de

Sofern nicht anders ausgewiesen, sind die Angebote des Kommunalen Integrationszentrums kostenlos!

Bedeutung der Symbole/Zahlen:

Fachkräfte im Bereich….

❶ Schulen

❷ Städte/Gemeinden

❸ Vereine/Verbände

❹ Migrantenorganisationen

❺ Unternehmen

❻ KiTas

❼ Eltern mit ihren Kindern

Bundesprogramm „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ (SoR-SmC)

Zielgruppen: ❶
Alle am Schulleben Beteiligte

Ziele:
„Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ ist ein europäisches Projekt zur Bekämpfung von Rassismus, Diskriminierung und Mobbing aller Art. Alle Personen, die in Schule lehren und lernen (SchülerInnen, LehrerInnen und weitere Beteiligte) verpflichten sich mit ihrer Unterschrift, sich gegen jede Form von Diskriminierung an ihrer Schule aktiv einzusetzen, bei Konflikten einzugreifen und regelmäßig Veranstaltungen (Projekttage, Vorträge, etc.) zum Thema durchzuführen.

Inhalte:
„SoR-SmC“ kommt „von unten“, aus den Reihen der SchülerInnen, die selbst die Initiative ergreifen und die Regie übernehmen, sich mit den Phänomenen des Rassismus und der Diskriminierung, auch mit dem weit verbreiteten „Mobbing“ in ihrem unmittelbaren Umfeld und im Netz auseinandersetzen und „couragiert“ nach Lösungsmöglichkeiten suchen. Unterstützung finden sie dabei von den LehrerInnen. So kann die Thematik im Unterricht behandelt werden und die Lehrenden unterstützen die Lernenden bei besonderen Aktivitäten, zum Beispiel Projekttagen. Ganz im Sinne einer wünschenswerten Öffnung der Schule und des Projektes nach außen können auch außerschulische Einrichtungen miteinbezogen werden.

Die regionalen Aktivitäten im Kreis Lippe werden vom Kommunalen Integrationszentrum Kreis Lippe koordiniert und durchgeführt. Dabei werden zur besseren Vernetzung der teilnehmenden Schulen und insbesondere der SchülervertreterInnen Regionaltreffen organisiert. Das KI bietet ebenfalls Unterstützung bei der Planung von Projekttagen oder anderen Aktivitäten im Rahmen „SoR-SmC“. Schulen, die sich zertifizieren lassen wollen, können sich vom KI beraten lassen.

Ansprechpartnerin: Iris Pleitner

SCHULE OHNE RASSISMUS
SCHULE MIT COURAGE

Beratung von SeiteneinsteigerInnen und deren Familien

Zielgruppen: ❶❼
SeiteneinsteigerInnen im Alter von 6–18 Jahren mit ihren Eltern, Schulen

Ziele:
Als SeiteneinsteigerInnen werden schulpflichtige Kinder bzw. Jugendliche mit Migrationshintergrund bezeichnet, die aus ihrem Heimatland kommend, ohne oder mit geringen Deutschkenntnissen in das hiesige Schulsystem integriert werden. Ziel der Beratung ist es, die Kinder und Jugendlichen dahingehend zu beraten, dass sie die Möglichkeiten zur Integration in das deutsche Schulsystem wahrnehmen, schnell die deutsche Sprache erlernen und so erfolgreich einen Schulabschluss erreichen können.

Inhalte:
Die Beratung beinhaltet ein ausführliches Gespräch, in dem die Personaldaten und die bisherige Schullaufbahn im Herkunftsland aufgenommen werden. Weiterhin werden eventuelle Kenntnisse in der deutschen Sprache u.a. ermittelt. Die Kinder und Jugendlichen werden zu einer gesundheitlichen Untersuchung beim Gesundheitsamt Lippe angemeldet. Die Beratung schließt die Eltern mit ein, die über das deutsche Schulsystem, die Bedeutung eines Schulabschlusses für ihre Kinder und Fördermöglichkeiten informiert werden.

Nach ausführlicher Beratung erfolgt durch die MitarbeiterInnen des Kommunalen Integrationszentrums die Empfehlung an eine passende Schule, zumeist mit einer Internationalen Klasse. Dieses Verfahren ist mit den zuständigen fachlichen Schulaufsichten im Arbeitskreis der Schulaufsichten entsprechend abgeklärt.

Die Tätigkeiten und Aufgaben des Kommunalen Integrationszentrums Lippe rund um die Arbeit mit SeiteneinsteigerInnen lassen sich auch in der Broschüre *„Neu zugewanderte Kinder und Jugendliche im Kreis Lippe – Unterstützungsangebote für die schulische Integration von SeiteneinsteigerInnen“* nachlesen.

Ansprechpartnerinnen:
Nesrin Bartel, Margit Monika Hahn, Mirjam Mann, Iris Pleitner

Beratung für Städte und Gemeinden

Zielgruppen: ❷❸❹❺
Städte und Gemeinden, örtliche Akteure der Integrationsarbeit, Migrantenorganisationen, Politik

Ziele:
Das langfristige Ziel ist es, in allen lippischen Kommunen und Regionen einen strukturierten Austausch zwischen MigrantInnen und den lokalen Verwaltungen und Einrichtungen zu etablieren und so das Zusammenleben unter den Anforderungen einer Migrationsgesellschaft zu organisieren.

Inhalte:
„Integration findet vor Ort statt“, um diesen Leitsatz mit Leben zu füllen und Integrationsarbeit nicht an den Bedarfen der Menschen mit Migrationshintergrund vorbei zu betreiben, ist es notwendig, in einem regelmäßigen Austausch zu stehen. Dabei ist die unterschiedliche Situation vor Ort zu berücksichtigen, um bedarfsgerechte Formen des Dialogs für die jeweilige Kommune zu finden. Das Kommunale Integrationszentrum bietet den lippischen Städten, Gemeinden oder Regionen bei Bedarf Unterstützung bei der Entwicklung, der Organisation und Moderation dieser Austauschforen. Darüber hinaus unterstützt das KI bei Bedarf die Arbeit der Städte und Gemeinden zur Gestaltung der Migrationsgesellschaft vor Ort. Konkrete Dienstleistungen sind u.a. Fachvorträge, Beratung zu Konzepten, Wissenstransfer und Analysen. Insbesondere im Bereich von Neuzuwanderung und Flüchtlingshilfe sind unterschiedliche Formate entwickelt und gestaltet worden.
Der Arbeitskreis der Verantwortlichen für Integration der lippischen Städte und Gemeinden dient hier als Forum für den Austausch und die Vernetzung. Art und Umfang der jeweiligen Aktivitäten vor Ort können individuell besprochen werden. Wir besuchen Sie gern.

Ansprechpartner: Armin Schauf

Beratung zur interkulturellen Öffnung von Schulen/ zur interkulturellen Schulentwicklung

Zielgruppen: ❶
Alle am System Schule beteiligten Personen bzw. Stellen, Schulen, die an interkulturellen Schulkonzepten arbeiten möchten, Schulen und andere Bildungseinrichtungen, die Eltern verstärkt ansprechen und einbeziehen möchten

Ziele:
Sensibilisierung und Beratung von Schulen

Inhalte:
Die Entwicklung interkultureller Bildung und Erziehung wird als kontinuierlicher Prozess verstanden, der systemisch als Teil der Entwicklung von Schule als lernender Institution gestaltet wird. In dem Verständigungsprozess über die Bestandsaufnahme, die Ziele und die von ihnen abgeleiteten Maßnahmen sind nicht nur einzelne Personen, sondern alle an Schule beteiligten Gruppen mit ihren Gremien einzubeziehen.

Innerhalb dieses Prozesses bietet das Kommunale Integrationszentrum Beratung hin zu einer Öffnung von Schule, zur aktiven Gestaltung von Bildungs- und Erziehungspartnerschaften mit Eltern, Verbreitung einer Kultur der Wertschätzung und Anerkennung von Vielfalt, interkultureller Bildung und Erziehung im Unterricht, Anerkennung der herkunftsbedingten Mehrsprachigkeit, Vernetzung mit externen Partnern sowie Öffnung im regionalen Umfeld.

Ansprechpartnerin: Mirjam Mann, Iris Pleitner

Beratung von Schulen und Bildungseinrichtungen zu Materialien der Fachbibliothek des Kommunalen Integrationszentrums

Zielgruppen: ❶❻
Schulen und weitere Bildungseinrichtungen, die Materialien zur Unterstützung und Förderung der Sprachkompetenz im Frühbereich, der Primarstufe und in der Sekundarstufe I und II benötigen, Schulen, die Materialien und Lehrwerke für die Beschulung von SeiteneinsteigerInnen benötigen, an einem Konzept zur durchgängigen Sprachbildung arbeiten sowie Bildungseinrichtungen, die Eltern verstärkt ansprechen und einbeziehen möchten

Ziele:
Sensibilisierung und Beratung von Fachpersonal in KiTas, Schulen und anderen Bildungseinrichtungen

Inhalte:
Die Erweiterung der Sprachkompetenz ist ein wichtiges Thema für alle Einrichtungen, die mit Bildung und Erziehung befasst sind. Die dafür angebotenen Materialien sind sehr vielfältig und kaum zu überblicken. Das Kommunale Integrationszentrum Lippe ist eine Beratungsstelle vor Ort für KiTas, Schulen und weitere Bildungseinrichtungen, wenn es um Diagnose- und Fördermaterialien, Materialien zur Alphabetisierung und Beschulung von SeiteneinsteigerInnen, u.a. geht. In Kooperation mit dem Bildungsbüro Lippe gibt es die Möglichkeit in der Präsenzbücherei SPIKIS empfehlenswerte Materialien und Fachbücher zur Sprachkompetenzförderung einzusehen, insbesondere für die Bereiche Diagnostik und Förderung, Sprachkompetenzförderung für alle Fächer, Durchgängige Sprachbildung, Deutsch als Zweit- und Fremdsprache, Alphabetisierung u.a. Zudem wird auch Fachliteratur zur verstärkten Zusammenarbeit mit Eltern sowie zur Migrationsgesellschaftlichen Sensibilisierung zur Ansicht bereitgestellt.

Kooperationspartner:
Bildungsbüro Lippe

Ansprechpartnerin: Mirjam Mann

Beratung zur Projektentwicklung und Beantragung von Fördermitteln

Zielgruppen: ❶❷❸❹❺❻
Migrantenorganisationen, Unternehmen, Städte und Gemeinden, Verbände und Vereine

Ziele:
Ziel ist die Unterstützung von Akteuren bei der Projektentwicklung und Fördermittelbeantragung. Dadurch soll die Handlungsfähigkeit von Vereinen, Organisationen, Städten und Gemeinden gesteigert werden.

Inhalte:
Das Kommunale Integrationszentrum informiert sich stetig über Fördermöglichkeiten für Projekte und leitet diese an Interessierte weiter. Darüber hinaus werden auf Anfrage Akteure der Integrationsarbeit bei der Entwicklung, Beantragung und Durchführung von Projekten aller Größenordnungen beraten und unterstützt. Zusätzlich ist es möglich, bei Bedarf Schulungen zu diesem Themenbereich anzubieten oder zu vermitteln. Bitte wenden Sie sich mit Ihrer Idee an uns.

Darüber hinaus war das KI für die Abwicklung und Verteilung von Fördermitteln im Rahmen der „NRW-Förderung für Ehrenamtliche in der Flüchtlingshilfe“ zuständig. Voraussichtlich wird dies auch 2016 eine Aufgabe des KI sein, sofern dieses Förderprogramm unverändert weitergeführt wird. Wir unterstützen Sie gern bei der Umsetzung.

Ansprechpartner: Armin Schauf

Seminar „Schlüsselkompetenzen in der Migrationsgesellschaft“

Zielgruppen: ❶❷❸❹❺❻
MitarbeiterInnen der Städte und Gemeinden, MitarbeiterInnen des Kreises Lippe, LehrerInnen, ErzieherInnen

Ziele:
Interaktionen in einer Migrationsgesellschaft sind nicht immer von gegenseitigem Verständnis geprägt, ganz im Gegenteil entstehen oft Schwierigkeiten und Konflikte. Um sich in einer Migrationsgesellschaft angemessen verhalten zu können und sie positiv zu gestalten, bedarf es Kompetenz.

Inhalte:
„Migrationsgesellschaftliche Kompetenz“ umfasst die Fähigkeit, insbesondere in beruflichen Situationen mit Menschen mit und ohne Migrationshintergrund erfolgreich und zur gegenseitigen Zufriedenheit zu agieren, sowie bei Vorhaben, Maßnahmen, Programmen etc. die verschiedenen Auswirkungen auf Menschen mit und ohne Migrationshintergrund zu beurteilen und entsprechend handeln zu können. Desweitern wird die Fähigkeit vermittelt, die durch Diskriminierung und Ausgrenzung entstehenden integrationshemmenden Auswirkungen zu erkennen und zu überwinden.

Die Inhalte werden durch Übungen, Vorträge, Gruppenarbeiten und Diskussionen vermittelt. Themen wie Stadien migrationsgesellschaftlicher Kompetenz, Stufen der Einzigartigkeit, Identitätsbildung, gegensätzliche Kulturen, Transkulturalität, und transkulturelle Schlüsselkompetenzen werden in der Schulung behandelt. Darüber hinaus wird die Frage „Welchen Bezug gibt es zu meinem Arbeitsplatz?“ diskutiert und erste Handlungsansätze werden erarbeitet. Die ReferentInnen des KI können auf die Erfahrung aus Seminaren mit insgesamt über 500 Teilnehmenden aus unterschiedlichen Arbeitskontexten wie Schule, Verwaltung, KiTa, Familienzentren, Flüchtlingshilfe, etc. zurückgreifen. Das bestehende Basis-Schulungsangebot kann individuell auf die Situation und den Bedarf in Ihrer Einrichtung oder Organisation angepasst und erweitert werden.

AnsprechpartnerInnen:
Margit Monika Hahn, Iris Pleitner, Armin Schauf

Seminare und Informationsveranstaltungen für Schulen

Zielgruppen: ❶
Alle am Schulleben Beteiligte

Ziele:
Ziele sind die Professionalisierung aller am Schulleben Beteiligter, die mit zugewanderten Kindern und Jugendlichen arbeiten.

Inhalte:
Aus dem Arbeitskreis „Integration in Schule“ ist der Wunsch nach zusätzlichen Seminaren, Fortbildungen und Informationsveranstaltungen zu fachlichen Themen entstanden. Das Kommunale Integrationszentrum bietet auch außerhalb des Arbeitskreises Veranstaltungen zu den verschiedensten Themen wie „Traumatisierung“, „Migrationsgesellschaftliche Sensibilisierung“, „Elternarbeit“, „Durchgängige Sprachbildung“, „Mehrsprachigkeit“, „Deutsch als Zweitsprache“, „Alphabetisierung“, „Einsatz von Unterrichtsmaterialien für den Unterricht mit neu zugewanderten Kindern und Jugendlichen“, u.a. an.

Die Angebote richten sich nach dem Bedarf der Zielgruppen. Eine Veranstaltung fand im Juni 2015 zum Thema „Seiteneinsteiger unterrichten – Materialien für den Unterricht mit neu zugewanderten Kindern und Jugendlichen“ im Kreishaus Detmold statt, eine weitere Veranstaltung zu dem Thema: „Anfangsunterricht und Alphabetisierung“ für das 1. Halbjahr 2016 ist in Planung.

Ansprechpartnerin: Mirjam Mann

Veranstaltungsreihe zu verschiedenen Herkunftsländern und Migrationsgründen

Zielgruppen: ❶❷❸❹❺❻
MitarbeiterInnen in allen Fachbereichen, politisch interessierte Organisationen

Ziele:
Ziel der Veranstaltungsreihe ist die Information über die geographische Lage und Geschichte des jeweiligen Landes und Analyse der aktuellen Situation, sowie über Gründe für Migration. Die Veranstaltungen fördern das gegenseitige Verständnis und tragen zu dem Prozess der migrationsgesellschaftlichen Öffnung bei.

Inhalte:
Die jeweilige Veranstaltung soll über klischeehafte Zuschreibungen und somit über Grundlagen der Vorurteilsbildung gegenüber ethnischen Minderheiten informieren. Des Weiteren wird über die aktuelle Situation im Kontext der Neuzuwanderung berichtet. Weitere Themen wie Herkunft, Sprache, Hintergründe der Migration und historische Hintergründe werden angesprochen.

Programmpartner sind Institutionen und Organisationen, die sich mit den jeweiligen Themen theoretisch und praktisch auseinandersetzen.

Bisher konnten über 200 Teilnehmende mit insgesamt vier Veranstaltungen erreicht und sensibilisiert werden.

Bei Interesse sprechen Sie uns bitte an.

AnsprechpartnerInnen:
Margit Monika Hahn, Armin Schauf, Annika Schubert

Fachtage zu den Themen „Durchgängige Sprachbildung“ und „Mehrsprachigkeit“

Zielgruppen: ❶❻
MultiplikatorInnen in Bildungseinrichtungen

Ziele:
Sensibilisierung und Qualifizierung von KiTa-MitarbeiterInnen, LehrerInnen und weiteren Fachleuten in Bildungseinrichtungen

Inhalte:
Auf verschiedenen Fachtagen zu den Themen „Durchgängige Sprachbildung“ und „Mehrsprachigkeit“ vom Kommunalen Integrationszentrum Lippe lernen die TeilnehmerInnen Ansätze einer vielfältigen, durchgängigen Sprachbildung kennen, die Voraussetzung zum Erreichen eines wichtigen Ziels ist: schulischer Erfolg und gelingende Integration. Schwerpunkte der Fachtage sollen zum einen die Förderung von Mehrsprachigkeit durch erfolgreiche Projekte und Programme wie Rucksack-KiTa u.a. sein. Zum anderen sollen praxisnahe Konzepte der Sprachförderdiagnostik, Impulse für einen sprachsensiblen Fachunterricht sowie für die Wertschätzung und den Einbezug der herkunftsbedingten Mehrsprachigkeit für den KiTa-Bereich, die Primarstufe, die Sekundarstufe I und II vorgestellt werden.

Termin:
Fachtag zum Thema „Mehrsprachigkeit als Ressource!“
am 25. November 2015 im Kreishaus Detmold

Ansprechpartnerin: Mirjam Mann

„SoR-SmC“: OWL-Regionaltreffen der SchülerInnen und LehrerInnen

Zielgruppen: ❶
SV-SchülerInnen, SV-LehrerInnen, Schulpflegschaftsmitglieder und alle, die sich für das Programm „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ interessieren oder an einer SoR-SmC Schule tätig sind

Ziele:
Die Veranstaltung bietet eine Plattform zum Austausch über schulische Aktionen, die im Rahmen des Projekts „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“, stattgefunden haben bzw. geplant sind. Des Weiteren werden die Beteiligten durch die Teilnahme an Workshops zu Themen wie Diskriminierung, Ausgrenzung etc. sensibilisiert.

Inhalte:
Im Rahmen einer fünfstündigen Veranstaltung berichten SchülerInnen, LehrerInnen sowie außerschulische Experten über ihre Arbeit im Programm „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“. Dabei werden sowohl die Initiierung und Umsetzung des Programms an Schulen als auch die Nachhaltigkeit, also die Übertragung der Aufgaben an die nachfolgenden SchülerInnen thematisiert. Interessierte SchülerInnen und LehrerInnen können sich so informieren und ggf. Fragen direkt mit den Ansprechpartnern klären. Des Weiteren werden fachliche Inputs zu aktuellen Themen wie beispielsweise Flucht und Vertreibung angeboten, deren Inhalte in Workshops vertiefend behandelt werden. Im „open space Bereich“ geben die Teilnehmenden eigene Themen ins Plenum und können hier bereits erste gemeinsame Projekte planen. Die Veranstaltung soll zukünftig jährlich in wechselnden Städten OWLs angeboten werden.

Termin:
OWL-Regionaltreffen SoR-SmC am 09. März 2016 im Hanse-Berufskolleg, Johannes-Schuchen-Str.7, 32657 Lemgo.

Ansprechpartnerin: Iris Pleitner

SCHULE OHNE RASSISMUS
SCHULE MIT COURAGE

„UnternehmerInnen mit Migrationshintergrund“ – ökonomische Vielfalt in Lippe

Zielgruppen: ❹ ❺
UnternehmerInnen mit Migrationshintergrund

Ziele:
Ziel ist die Vernetzung von UnternehmerInnen mit Migrationshintergrund mit der Verwaltung, um den Dialog zu fördern.

Inhalte:
Das von der Stiftung Standortsicherung Kreis Lippe geförderte Kooperationsprojekt „UnternehmerInnen mit Migrationshintergrund“ – ökonomische Vielfalt in Lippe von der katholischen Fachhochschule NRW, der Hochschule OWL und dem Kommunalen Integrationszentrum ist erfolgreich umgesetzt worden. Die Produkte des Projekts sind unter www.willkommen-in-lippe.de zu sehen.

Am Projekt beteiligte UnternehmerInnen haben den Wunsch nach weiterer Vernetzung untereinander und mit dem Kreis geäußert und das Kommunale Integrationszentrum wird hierfür eine Plattform bieten.

Termin:
Die Präsentation der Projektergebnisse erfolgt im Rahmen einer Abschlussveranstaltung am 08. Dezember 2015 im Kreishaus Detmold.

Ansprechpartner: Armin Schauf

Sprachvermittler- und Übersetzungsdienst (ab 2016)

Zielgruppen: ❶❷❸❻
Schulen, Städte/Gemeinden, Vereine/Verbände, KiTas

Ziele:
Sprachliche Verständigungsprobleme und soziokulturelle Unterschiede stellen bei der Arbeit mit und in der Beratung und Betreuung von Flüchtlingen und Migranten keine Barriere dar. Hierfür stehen im Kreis Lippe rd. 25 SprachvermittlerInnen zur Verfügung.

Inhalte:
Nicht zuletzt die derzeit massiv steigenden Flüchtlings- und Asylbewerberzahlen erfordern den Einsatz von kultursensiblen Sprachvermittlern auf allen Ebenen, u.a. bei Behördengängen und in KiTas/Schulen. Das Kommunale Integrationszentrum des Kreises Lippe wurde seit seiner Gründung immer wieder um Vermittlung von Menschen gebeten, die Übersetzungsdienste auf niederschwelliger Ebene anbieten und in Gesprächen als „Brückenmenschen“ zur Verfügung stehen. Des Weiteren benötigt auch das Kommunale Integrationszentrum im Arbeitsfeld Seiteneinsteigerberatung selbst zunehmend Unterstützung und ist auf Sprachvermittler angewiesen.

Das Kommunale Integrationszentrum verfügt über einen Pool von ca. 25 SprachvermittlerInnen in folgenden Sprachen: Albanisch, Arabisch, Bulgarisch, Chinesisch, Englisch, Französisch, Griechisch, Italienisch, Kurdisch, Polnisch, Russisch, Serbokroatisch, Spanisch, Türkisch.

Das Angebot ist in der Regel kostenfrei.

Die Koordination (Vermittlung, Betreuung, Abrechnung der SprachvermittlerInnen) erfolgt durch das Kommunale Integrationszentrum.

Ansprechpartnerinnen:
Mirjam Mann, Annika Schubert, Alexandra Steeger

„Rucksack-KiTa“

Zielgruppen: ❻ ❼
Eltern mit Migrationshintergrund und Kindertageseinrichtungen mit 4–6-jährigen Kindern

Ziele:
Das Programm soll die Erreichbarkeit und die Zusammenarbeit von Migranteneltern mit den Kindertageseinrichtungen fördern. Die Eltern sollen bei der Frühförderung ihrer Kinder unterstützt werden und lernen dadurch von Anfang an das deutsche Bildungssystem kennen. Gleichzeitig wird die Erziehungskompetenz der Eltern erweitert. Die Kindertageseinrichtungen integrieren das Programm in ihr Konzept, um die Zweisprachigkeit der Kinder adäquat fördern zu können, was für die Sprachentwicklung in der deutschen Sprache grundlegend förderlich ist.

Inhalte:
Durch das Programm soll die Sprachentwicklung in der Muttersprache und in der Zweitsprache Deutsch gefördert werden. ElternbegleiterInnen, die vom Kommunalen Integrationszentrum geschult werden, treffen sich mit Eltern und leiten sie bei der Sprachentwicklung an. Die ElternbegleiterInnen stehen in enger Zusammenarbeitet mit den ErzieherInnen, um die Inhalte des Programmes parallelisieren zu können. Dabei sind die Programminhalte mit Themen aus dem Alltag in den Kindertagesstätten verknüpft. Diese werden dann von den Eltern mit ihren Kindern in der Herkunftssprache zu Hause thematisiert. Das Beherrschen der Herkunftssprache erleichtert Kindern mit Migrationshintergrund das Lernen der deutschen Sprache.

Beteiligte KiTas:
Ev. Kindergarten und Städt. Kindergarten (Horn-Bad Meinberg), KiTa der Fürstin-Pauline-Stiftung (Detmold)

Das Programm ist ein Angebot für alle KiTas im Kreis Lippe und darf gerne in Anspruch genommen werden. Bei Interesse sprechen Sie uns bitte an.

Ansprechpartnerin: Margit Monika Hahn

Familienbildungsmaßnahme „Runder Teppich“

Zielgruppen: ❼
Mütter aller Altersgruppen, unabhängig von Nationalität sowie vom Alter der Kinder

Ziele:
Grundlegend wird die Rolle der Mütter gestärkt. Daraus soll die Verhinderung der sozialen Segregation von nicht berufstätigen Müttern mit und ohne Migrationshintergrund resultieren. Wege aus der Isolation sowie die Weiterbildung werden den Teilnehmerinnen aufgezeigt. Weiterhin steht die schulische und private Förderung der Kinder durch Ihre Mutter im Vordergrund.

Inhalte:
Will man die Kinder fördern, muss man die Eltern mit ins Boot holen. Dabei ist häufig die entscheidende Frage: Wie erreichen wir die Eltern? Häufig scheitert es an unterschiedlichen Zugangsbarrieren, beispielsweise an der Qualität der Sprache, dem Mangeln an Informationen und/oder unzureichenden sozialen Kontakten. Die Folge sind Missverständnisse, Behördenangst und Schamgefühl insbesondere bei Migrantenfamilien. Durch die schnellen gesellschaftlichen Veränderungen und Bedingungen sind Mütter und deren Kinder vor neue Herausforderungen gestellt, wie beispielsweise die Anforderungen durch ständig neue Erziehungssituationen, Versagungsängste, Ausgrenzung und Leistungsdruck. All das ist prägend für die gesellschaftliche Entwicklung in Deutschland und nimmt Einfluss auf die Erziehung und Bildung der Kinder. Bei regelmäßigen Treffen werden verschiedenste Alltagsthemen in der Gruppe zusammen erarbeitet. Die Teilnehmerinnen bringen ihre persönlichen Erfahrungen mit ein, welche wertvoll für die Findung von Lösungswegen sind.

Termine:
Die Gruppentreffen finden regelmäßig zweimal im Monat immer donnerstags vormittags von 9.00 – 11.00 Uhr, in der Burgscheune in Horn, Burgstraße 3, 32805 Horn-Bad Meinberg statt.
Die Jahresabschlussveranstaltung zum Projekt „Runder Teppich“ findet am 03.12.2015 von 09.00 – 11.00 Uhr, in der Burgscheune in Horn, Burgstraße 3, 32805 Horn-Bad Meinberg statt.

Ansprechpartnerin: Margit Monika Hahn

Arbeitskreis „Integration in Schule“

Zielgruppen: ❶
LehrerInnen, die in Internationalen Klassen unterrichten und andere Akteure, die mit SeiteneinsteigerInnen arbeiten.

Ziele:
Ziele der Arbeitsgruppe sind der kollegiale Austausch der LehrerInnen aus Internationalen Klassen, die Weitergabe aktueller Informationen an die TeilnehmerInnen sowie die Schulung und Qualifizierung der TeilnehmerInnen.

Inhalte:
Der Arbeitskreis findet vier Mal im Jahr statt und tagt regelmäßig mit mittlerweile ca. 40 TeilnehmerInnen aus allen Schulformen. Jede Arbeitssitzung beinhaltet ein inhaltliches Schwerpunktthema, dessen Auswahl die Bedarfe der TeilnehmerInnen des AK berücksichtigt. So wurden in der Vergangenheit Themen wie die Bestandteile der Schuluntersuchung von SeiteneinstiegerInnen durch das Gesundheitsamt, der Umgang mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen im Unterrichtsalltag, die Vorstellung verschiedenster Schulkonzepte zur Organisation der Internationalen Klassen, das Übergangsmanagement von der Internationalen Klasse zur Regelklasse, u.a. vertieft.

Die Arbeitsergebnisse des AK Seiteneinsteiger, durchgeführt von der Landesstelle der Kommunalen Integrationszentren (LaKI), sollen regelmäßig in den Arbeitskreis „Integration in Schule“ einfließen, so dass alle TeilnehmerInnen auf fachlich aktuellem Stand bleiben.

Ansprechpartnerinnen: Nesrin Bartel, Mirjam Mann, Iris Pleitner

Arbeitsgruppe Integration von Schutzsuchenden

Zielgruppen: ❸❹❺
Migrantenorganisationen, örtliche Akteure der Flüchtlingsarbeit, Ehrenamtliche, offenes Angebot

Ziele:
Ziel des Projektes ist die Verbesserung der Lebenssituation von Flüchtlingen und Asylbewerbern im Kreis Lippe. Dazu sollen Initiativen der Flüchtlingsarbeit vernetzt werden, um gemeinsame Angebote und Maßnahmen zu erarbeiten.

Inhalte:
In Lippe gibt es sehr viele unterschiedliche Organisationen und Initiativen sowie Privatpersonen, die sich bei der Unterstützung von ausländischen Schutzsuchenden engagieren. Einige haben sich, unter den Eindrücken der Entwicklung der Zuwanderung in den Jahren 2014 und 2015, neu gegründet. Nur zum Teil sind diese lokalen Akteure untereinander vernetzt. Das Kommunale Integrationszentrum fördert die Vernetzung dieser Akteure und wird tätig, wo überörtliche Aktivitäten sinnvoll sind. Seit 2013 finden regelmäßige Arbeitstreffen statt, um Bedarfe und gemeinsame Aktivitäten abzustimmen, wie z.B. Schulungen von (ehrenamtlichen) MitarbeiterInnen, Handlungsempfehlungen für Kommunen, Informationsmaterial für Flüchtlinge und Organisation von Patenschaften. Die Arbeitsgruppe ist für Interessierte offen und trifft sich quartalsweise im Kreishaus.

Die Erarbeitung einer Handlungsempfehlung für Kommunen zum Umgang mit Schutzsuchenden war Schwerpunkt in den Jahren 2014/2015 und ist von einigen Kommunen verabschiedet worden. Angesichts der Veränderung der Situation ist die Thematik der Integration zu Gunsten der Erstversorgung in den Hintergrund gerückt wird von der AG aber weiterhin verfolgt. Durch die veränderte Situation ist aber eventuell eine Veränderung der Arbeit dieser AG notwendig und wird derzeit diskutiert.

Ansprechpartner: Armin Schauf

Arbeitskreis der Integrationsverantwortlichen der lippischen Kommunen

Zielgruppen: ❷
Integrationsverantwortliche der Städte und Gemeinden des Kreises Lippe

Ziele:
Förderung der Zusammenarbeit und gegenseitiger Austausch mit den Städten und Gemeinden, Integrationsverantwortliche der Städte und Gemeinden sind über die Angebote und Maßnahmen des Kommunalen Integrationszentrums informiert, Vermeidung von Doppelstrukturen

Inhalte:
Mit der Einrichtung des Kommunalen Integrationszentrums wurden von allen Städten und Gemeinden im Kreis Lippe verantwortliche Ansprechpersonen für das Thema, sofern diese noch nicht vorhanden waren, benannt. Für eine erfolgreiche Arbeit des KI ist ein partnerschaftlicher, regelmäßiger und strukturierter Informationstransfer mit den Verantwortlichen vor Ort, wo die Maßnahmen zur Gestaltung der Migrationsgesellschaft greifen sollen, ausschlaggebend. Der Arbeitskreis bietet die Basis für diesen Austausch und ermöglicht so eine weitergehende, vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den jeweiligen Städten und Gemeinden. Die Angebote des KI stellen dabei eine sinnvolle Ergänzung der vorhandenen lokalen Maßnahmen und Angebote dar.

Der Arbeitskreis der Integrationsverantwortlichen der lippischen Städte und Gemeinden trifft sich drei Mal jährlich rollierend vor Ort. Die Tagesordnung für die Treffen wird vorab erarbeitet. Alle TeilnehmerInnen können Wünsche zur Tagesordnung einbringen. Des Weiteren besteht die Möglichkeit, zu speziellen Themen Gäste einzuladen. Aus den Treffen ergeben sich regelmäßig Arbeitsaufträge für das KI.

AnsprechpartnerInnen:
Margit Monika Hahn, Armin Schauf, Alexandra Steeger

Arbeitskreis der lippischen Migrantenorganisationen (MO)

Zielgruppen: ❹
Migrantenorganisationen aus Lippe, Verantwortliche des Kreises Lippe

Ziele:
Förderung des Dialogs von Migrantenorganisationen untereinander sowie den Verantwortlichen des Kreis Lippe zur positiven Gestaltung der Migrationsgesellschaft

Inhalte:
Nach einer sehr gelungenen Auftaktveranstaltung des Arbeitskreises Migrantenorganisationen im Kreis Lippe am 26. Februar 2015, bei der VertreterInnen der lippischen Migrantenorganisationen bereits eine Vielzahl von Ideen und Wünschen geäußert haben, sind auf einem Folgetreffen am 16. Juni 2015 konkrete Verabredungen für die geplante Zusammenarbeit getroffen worden. Ein Ergebnis ist der Wunsch nach einem regelmäßigen Austausch der MO. Das Kommunale Integrationszentrum organisiert und moderiert diesen Austausch, unterstützt bei der Umsetzung von Projekten aus dem AK und stimmt eigene Vorhaben mit den Teilnehmenden ab. Der AK ist für alle Migrantenorganisationen in Lippe offen.

AnsprechpartnerInnen: Armin Schauf, Alexandra Steeger

Aktionsbündnis

Zielgruppen:
Akteure der Zivilgesellschaft, Kommunen, Unternehmen, Vereine, Verbände, alle lippischen BürgerInnen

Ziele:
Zusammenarbeit und Zusammenschluss aller interessierten Akteure in Lippe zur Förderung und Stärkung des positiven Klimas gegenüber Neuzuwanderern und Flüchtlingen in Lippe.

Inhalte:
Wir erleben in Deutschland und auch im Kreis Lippe erneut eine Phase der Einwanderung. Flucht und Wanderung gehören zu der Geschichte der Menschheit. Auch in den vergangenen Jahrzehnten haben wir es immer geschafft, EinwanderInnen für unser Land zu begeistern. Mit dem Aktionsbündnis setzen wir ein deutliches Zeichen für die Aufnahme und Integration der zu uns kommenden Menschen. Es gilt die Potentiale der Menschen zu sehen und den MigrantInnen die Teilhabe an Bildung und Arbeit zu ermöglichen. Für ein gelingendes Zusammenleben im Kreis Lippe ist es wichtig, dass alle die Regeln die das Grundgesetz für unseren Rechtsstaat vorsieht, einhalten und respektieren. Mit Aktionen, Veranstaltungen und Beiträgen unterstützen die Partner im Aktionsbündnis die positive Stimmung und die Unterstützungsbereitschaft gegenüber den bei uns Schutz suchenden Menschen. Gemeinsam werden wir es schaffen, den Kreis Lippe auch in Zukunft lebens- und liebeswert zu gestalten.

Alle Interessierten in Lippe, die der Erklärung der Bündnispartner zustimmen, sind herzlich eingeladen Partner im Bündnis zu werden. Fragen beantworten wir gern. Sie können aber auch jeden der genannten Partner auf das Aktionsbündnis ansprechen.

Initiatoren und Bündnispartner (Stand Oktober 2016):
Agfw Lippe e.V., AWO Lippe, DRK Lippe, Der Paritätische Lippe, Caritasverband für Lippe und Pyrmont, Diakonisches Werk, Lippische Landeskirche, Agentur für Arbeit Detmold, Jobcenter Lippe, Netzwerk Lippe gGmbH, Kreis Lippe, IHK Lippe zu Detmold, …

AnsprechpartnerInnen: Armin Schauf, Alexandra Steeger

Ausblick

Gerne würden wir Sie an dieser Stelle über weitere Planungen, Vorhaben und Ideen, auch über das kommende Jahr hinaus, informieren. Es gibt noch eine ganze Reihe Handlungsfelder, die auch unter dem Fokus Migration bearbeitet werden müssten. Die aktuelle Situation im Bereich der Flüchtlinge und Asylbewerber hat jedoch gezeigt, dass wir vor allem flexibel reagieren müssen. Aus diesem Grund verzichten wir an dieser Stelle darauf, bereits jetzt konkrete Planungen für 2017 zu veröffentlichen. Wenn die Unterbringung und Versorgung der Neuzuwanderer gewährleistet ist, wird die Integration der Menschen in die lippischen Städte und Gemeinden die nächste Herausforderung sein. Die Chance zur gleichberechtigten Teilhabe am gesellschaftlichen Leben, z.B. in den Bereichen Wohnen, Bildung, Arbeit und Freizeit wird der Handlungsschwerpunkt unserer Arbeit sein. Dabei liegt unser Augenmerk nach wie vor auf der migrationsgesellschaftlichen Öffnung der Regelsysteme und Institutionen. Über unseren regelmäßig erscheinenden Newsletter halten wir Sie zeitnah über Aktuelles auf dem Laufenden.

Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit mit Ihnen.

Ihr KI-Team

Kommunales Integrationszentrum
Kreis Lippe

Impressum

Herausgeber: Kreis Lippe – Der Landrat
OVI – Ordnung, Verkehr und Integration
Stabsstelle Integration und Migration
Kommunales Integrationszentrum
Felix-Fechenbach-Str. 6
32756 Detmold

Redaktion: Kommunales Integrationszentrum

Das Kommunale Integrationszentrum wird gefördert durch:

Ministerium für Arbeit,
Integration und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen

Ministerium für
Schule und Weiterbildung
des Landes Nordrhein-Westfalen